

STAATSTHEATER NÜRNBERG

PRESSEMITTEILUNG

20. April 2023

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

Erste Spielstätte für Digitales an einem deutschen Stadt- und Staatstheater

Im „Extended Reality Theater – XRT“ kann das Publikum des Schauspiels am Staatstheater Nürnberg zukünftig in virtuelle Theaterwelten eintauchen

Mit der Gründung des „Extended Reality Theater – XRT“ in der Sparte Schauspiel erhält Bayerns größtes Mehrspartenhaus, das Staatstheater Nürnberg, als erstes Stadt- und Staatstheater bundesweit eine eigene Spielstätte für digitale und hybride Theaterformen. Das XRT in der 3. Etage des Schauspielhauses soll zum Treffpunkt für Neugierige und Nerds werden. Das einzigartige Konzept erweitert mithilfe von innovativer Technik das Theatererlebnis vor Ort um virtuelle Welten und widmet sich Produktionen, die Digitalität und Theater auf neue Weise miteinander verbinden. Als künstlerischer Leiter bzw. Leiter Creative Technologies kommen die Digitaltheatermacher Roman Senkl und Nils Corte ans Staatstheater Nürnberg. Mit der Premiere von „Mythos P.A.N.“ am 23. Juni wird das XRT offiziell eröffnet.

In einer Online-Pressekonferenz haben Staatsintendant Jens-Daniel Herzog, Schauspielregisseur Jan Philipp Gloger und sein Team Konzeption und programmatische Ausrichtung von Deutschlands erster Spielstätte für digitales Theater an einem Stadt- und Staatstheater vorgestellt. In der 3. Etage des Nürnberger Schauspielhauses entsteht mit dem „Extended Reality Theater – XRT“ ein Ort speziell für Vorstellungsformate, die Theater und Digitalität zusammenbringen. An der Präsentation des bundesweit einmaligen Innovationsprojekts nahm auch Nürnbergs Bürgermeisterin mit dem Geschäftsbereich Kultur Prof. Dr. Julia Lehner teil.

„Mit dem XRT in der 3. Etage des Schauspielhauses schaffen wir am Staatstheater Nürnberg einen einzigartigen Ort für digitale Theaterformen und digitale Schauspielkunst“, erklärt Schauspielregisseur Jan Philipp Gloger. „Die Digitalisierung ist ein wesentlicher gesellschaftlicher Transformationsprozess, der uns alle betrifft“, sagt der Initiator der neuen Spielstätte. „Wenn Theater Gegenwart beschreiben will, muss es hier aktiv mitspielen. Wir sehen es als Auftrag, unsere künstlerischen Mittel stetig zu erweitern. Das gilt gerade auch für Theaterkunst mit digitalen Technologien und Erzählweisen. Dank der eigenen Spielstätte werden virtuelle Welten buchstäblich begreifbar – für ein Stamm- und Stadtpublikum, für eine neu wachsende Community und natürlich auch für eine potenzielle sehr junge Zielgruppe.“

Im „Extended Reality Theater – XRT“ werden ab der Spielzeit 2023/24 vier Produktionen pro Saison gezeigt. Sie richten sich sowohl an alle, die gesellschaftlich oder ästhetisch an aktuellen digitalen Entwicklungen

interessiert sind, als auch an ein neugieriges Abo-Publikum, an technisch interessierte Nerds sowie an Theaterneulinge, die auf Online-Plattformen wie Twitch und TikTok zu Hause sind. Die analoge Studiobühne des XRT, in dem live für ein Publikum vor Ort gespielt wird, soll Platz für ca. 100 Besucherinnen und Besucher bieten.

Mit dem Regisseur und Autor Roman Senkl (künstlerische Leitung XRT) und dem Autor und Creative Coder Nils Corte (Leitung Creative Technologies XRT) kommen zwei Digitaltheatermacher der ersten Stunde ans Staatstheater Nürnberg. Seit mehr als 15 Jahren loten die beiden die Möglichkeiten des Theaters in einer sich digital transformierenden Welt aus. Im XRT werden sie eigene Aufführungen realisieren, aber auch anderen innovativen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geben, an der Verbindung von Theater und Digitalität zu forschen. So werden die vielfach ausgezeichnete Regisseurin Cosmea Spelleken und das Kollektiv „CyberRäuber“ in der Spielzeit 2023/24 originäre Produktionen für das XRT erarbeiten.

„Die Digitalisierung erschafft neue Technologien, die großen Einfluss darauf haben, wie wir arbeiten, kommunizieren und zusammenleben. Im XRT wollen wir mit diesen Technologien spielen und uns mit ihren Möglichkeiten, aber auch ihren Gefahren künstlerisch auseinandersetzen“, sagt Nils Corte. Die Spielstätte in der 3. Etage des Schauspielhauses wird mit innovativer Technik ausgestattet, die das Publikum in eine erweiterte Realität eintauchen lässt: LED-Leinwand für virtuelle Bühnenbilder, Live-Tracking- und Motion-Capturing-Systeme, VR-Brillen und vieles mehr.

„Der hybride Bühnenraum ermöglicht es uns, die oftmals unsichtbaren Verbindungslinien zwischen Algorithmen und Alltag erfahrbar zu machen“, erklärt Roman Senkl. „Im XRT wollen wir die Wirklichkeit, in der Digitales und Analoges längst vielschichtig miteinander verknüpft sind, reflektieren, gestalten und bespielen. Und das Ganze soll natürlich auch Lust und neugierig machen!“ Online-Welten, KI-Anwendungen und Algorithmen können fürs Publikum im XRT erlebbar gemacht und aktiver Teil der Inszenierung werden. „An diesem Konzept reizt uns besonders die außergewöhnliche Situation, dass das Staatstheater Nürnberg als erstes Haus in der deutschsprachigen Stadt- und Staatstheater-Szene dem digitalen Theater dauerhaft eine komplette Spielstätte widmet“, sagt Senkl, der sich seit vielen Jahren bereits für das Konzept digitaler Sparten und Spielstätten einsetzt. Im XRT sieht er nicht nur ein Theaterlabor, sondern auch einen Ort für Begegnung und zum gemeinsamen Feiern.

Mit ihrem Kollektiv „minus.eins“ haben Roman Senkl und Nils Corte bereits in der Spielzeit 2021/22 am Staatstheater Nürnberg gearbeitet. In ihrer Live-Theaterserie „PAN’s Lab“ experimentierten sie mit Motion Capturing und erforschten spielerisch das Potenzial virtueller Welten fürs Theater. Die Produktion war 2022 in der Kategorie „Genrespringer“ für den deutschen Theaterpreis „DER FAUST“ nominiert. Mit „Mythos P.A.N.“ knüpfen Nils Corte und Roman Senkl nahtlos an diese Arbeit an: Das hybride Theaterprojekt wird von DATEV, einem der größten Softwarehäuser Europas mit Sitz in Nürnberg, als Partner unterstützt. Mit der Premiere von „Mythos P.A.N.“ am 23. Juni in der 3. Etage des Schauspielhauses wird das XRT offiziell eröffnet.

„Mit dem Extended Reality Theater gehen wir den nächsten großen Schritt in Richtung Digitales Staatstheater“, freut sich Staatsintendant Jens-Daniel Herzog. Seit fünf Jahren beschäftigt sich das Staatstheater Nürnberg eingehend mit der digitalen Transformation. Aus dieser strategischen Auseinandersetzung

ist 2019 der „Digitale Fundus“, eine eigene Online-Magazin-Plattform mit Vermittlungsschwerpunkt, entstanden. „Wir begreifen die Digitalisierung als Querschnittsaufgabe“, erklärt Herzog. „Die Gründung des XRT ist eine logische Weiterentwicklung unserer Digitalstrategie und ein spannendes Angebot an unser Publikum.“

„Gerade im digitalen Zeitalter brauchen wir Leuchttürme wie das Staatstheater Nürnberg in der bayerischen Kulturlandschaft“, ist Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner überzeugt. „Mit der Gründung des Extended Reality Theater geht das Schauspiel des Staatstheaters mutig mit neuen Konzepten voran und erprobt exemplarisch gangbare Wege auch für andere Kunst- und Kultureinrichtungen.“

Zur Person:

Roman Senkl, Regisseur und Autor, geboren in Graz, arbeitet mit digitalen und hybriden Theaterformen, von VR bis KI. Nach dem Studium Szenisches Schreiben an der UdK Berlin sowie Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch war und ist er als Mitbegründer in verschiedenen Theatergruppen und Initiativen aktiv, u.a. in der Plattform Graz (mit Clemens Setz u.a.), dem K.G.I., onlinetheater.live, Initiative Interface, der Akademie für Theater und Digitalität sowie in der Digitalen Dramaturgie, einem Netzwerk für den Austausch im Bereich digitaler Künste. Mit dem Kollektiv minus.eins inszenierte er u.a. „Das HOUSE – Reinventing the Real 0.1“ und „Das HOUSE 0.2“, die beide zum Digitalen Showcase des Theatertreffen 2021 eingeladen wurden, „William Shakespeares ‚Bladerunner‘“ sowie die virtuelle Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft „Dig it all“. Seine Arbeiten waren u.a. am Schauspiel Dortmund, am Deutschen Theater Berlin sowie bei der Ars Electronica zu sehen. Seit 2021 leitet er das Labor für Digitale Künste der Berliner Festspiele und ist Referent für Digitale Künste am Theater Dortmund. Ab der Spielzeit 2023/24 übernimmt er die künstlerische Leitung der neuen Spielstätte für „Extended Reality Theater – XRT“ im Schauspiel am Staatstheater Nürnberg.

Nils Corte, Jahrgang 1975, lebt und arbeitet in Berlin und Dortmund. Er ist Programmierer, Theaterautor, Musiker und Produzent. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Visualisierung und Nutzbarmachung von Extended Reality in Performance-Kontexten. Zuletzt schrieb er „Mord auf dem Holodeck“. Seit 2015 ist er Veranstalter des Musik- und Kulturfestivals „Klingt Gut“. Er ist Entwickler der preisgekrönten Visualisierungssoftware „Peppers Holosuite“, die es Schauspielerinnen und Schauspielern ermöglicht, mit holografisch projizierten virtuellen Objekten auf der Bühne zu interagieren und diese für das Publikum simultan erfahrbar zu machen. Des Weiteren programmiert er an und für die Social VR Plattform Mozilla Hubs und Neos VR. Er ist Alumnus der Akademie für Theater und Digitalität, arbeitet als Referent für Digitale Künste am Theater Dortmund und ist Teil des Kollektivs minus.eins. Ab der Spielzeit 2023/24 übernimmt er die Leitung Creative Technologies des „Extended Reality Theater – XRT“ im Schauspiel am Staatstheater Nürnberg.

Weitere Informationen online: <https://www.staatstheater-nuernberg.de/content/xrt>

Presse-Bildmaterial zum [Download](#)